

gedruckt am: 06.06.2025

Name

Stoedtner, Franz

Lebensdaten

1870-1946

dazugehöriger Bestand

Stoedtner, Franz August

Geburtsjahr

1870

Geburtsort

Berlin (Stadt)

Todesjahr

1946

Sterbeort

Berlin (Stadt)

GND-Link

<http://d-nb.info/gnd/117264571>

Biografische Angaben

Franz August Stoedtner wurde am 17. März 1870 in Berlin geboren. Sein Studium der Kunstgeschichte, Archäologie und Geschichte absolvierte er in Lausanne und Berlin. Im Jahr 1895 promovierte Stoedtner über Hans Holbein d. Ä. bei dem Kunsthistoriker und Publizisten Herman Grimm. Im selben Jahr gründete er das "Institut für wissenschaftliche Projection Dr. Franz Stoedtner" in Berlin. Stoedtners Intension war es, fotografische Aufnahmen in Form von Diapositiven als Bildmaterial für Vorträge und Publikationen und später auch im Rahmen denkmalpflegerischer Inventarisierungskampagnen oder als Unterrichtsmaterial für verschiedene Fachrichtungen zu produzieren und anzubieten. Zu diesem Zweck reiste Stoedtner selbstständig durch Deutschland und fertigte - zum Teil erstmalig - fotografische Dokumente von zahlreichen Kunst- und Bauwerken an. Er erwarb aber auch Aufnahmen von anderen Fotografen. Im Laufe der Zeit erweiterte Stoedtner das fotografische Angebot seines Instituts um Motive aus Naturwissenschaft, Medizin und Technik (mit Fotografien von Tieren, Pflanzenzeichnungen, anatomischen Modellen, Maschinen und Verkehrsbauten). Mit einem Bestand von rund 250 000 Negativen war das Institut für wissenschaftliche Projection Dr. Franz Stoedtner ein international führendes kommerzielles Bildarchiv. Im Rahmen seiner Firmentätigkeit publizierte Stoedtner etliche Handbücher und Kataloge. Ab 1898 beispielsweise erschienen Verkaufskataloge, die Stoedtner selbst als "Mustersammlung zu Lehrzwecken" bezeichnete und die sich als Handbücher großer Beliebtheit erfreuten. Stoedtner war Mitglied des Photographischen Vereins Berlin, der Deutschen Gesellschaft von Freunden der Photographie sowie, seit 1918, ständiges Mitglied der Preußischen Sachverständigen-Kammer. Daneben erhielt er zahlreiche Auszeichnungen: Im Jahr 1896 die Bronzemedaille der Internationalen Ausstellung für Amateur-Photographie, im Jahr 1904 die Landwehrdienstausszeichnung 2. Klasse, die Goldene Ehrenmedaille der Fachausstellung im

Deutschen Buchgewerbehaus in Leipzig sowie die Goldmedaille der Weltausstellung in St. Louis. Franz August Stoedtner war drei Mal verheiratet, zuletzt mit der Kunsthistorikerin und Hochschullehrerin Ottilie Rady, die nach Stoedtners Tod die Geschäfte des Instituts Stoedtner bis zur Übernahme durch Heinz Klemm weiterführte. Aus erster und zweiter Ehe hatte Stoedtner zwei Kinder. Er verstarb am 14. Januar 1946 in Berlin an den Folgen einer Lungenentzündung.

Beruf / Funktion

Lichtbildverleger

Kunstwissenschaftler

Fotograf

Beziehung zu Körperschaften

Art der Beziehung

Institut für wissenschaftliche Projektions-Fotografie (Berlin)

Körperschaft

Dr. Franz Stoedtner, Institut für Wissenschaftliche Projektions-Photographie (Berlin) (1895-)

Art der Beziehung

Lichtbildverlag Doktor Franz Stoedtner (Düsseldorf)

Körperschaft

Lichtbildverlag Doktor Franz Stoedtner (Düsseldorf) (1895-)

Andere Namen

Stoedtner, Franz August

Franz

Stoedtner

Bemerkungen (öffentlich)

Fotografiesammler

Quelle für Namensansetzung

NUC pre 56

Vorlage

Deutsche Biografie [online]: https://www.deutsche-biographie.de/sfz127566.html#ndbcontent_leben (Stand: 03.12.2018)